

## **Chronik der (Bremer) Leichtathletik ab 1898**

### **- JAHR Ereignisse Allgemein und Bremen -**

#### **1898**

Der Dachverband "Deutsche Sportbehörde für Athletik" wird am 29./30. Januar in Berlin gegründet. Bis zum Jahresende haben sich 33 Vereine mit 1525 Mitgliedern angeschlossen. Am 4. September finden in Hamburg die ersten offiziellen Deutschen Meisterschaften für Athletik statt. Es standen drei Laufstrecken auf dem Programm, nämlich 100 m, 200 m und 1500 m.

Anlässlich des Sedantages am 2. September treten einige Bremer Schulen im sportlichen Wettkampf gegeneinander an. Neben Tauziehen und dergleichen gab es auch einen "Wettlauf über 100 m" und einen Stafettenlauf (Wallenhorst / Klingebiel, 1989, S. 8). Es ist umstritten, ob dieses Geschehen zur Gründung des FV Werder 1899 als reiner Fußballverein führte, oder doch ein anderer Stafettenlauf im Herbst des Jahres 1898, als einige Schüler der Realschule von C. W. Debbe gewannen und als Siegerpreis einen Fußball erhielten. Größter Sportverein der Stadt ist zu dieser Zeit auf jeden Fall die Bremer Turnerschaft von 1860.

#### **1900**

Am 13. Mai richtete der "Verband Bremer Fußball-Vereine" ein Sportfest am "Spielplatz am Peterswerder", u.a. mit 200 m-Lauf. Solche Sportfeste des Fußballverbandes fanden jedes Jahr statt und wurden mehr und mehr zu den anerkannten Bremer Meisterschaften der Leichtathletik. So konnte A. Bohne von 1902 bis 1904 jeweils den Bremer Meistertitel über 100 m erringen.

#### **1901**

Bremer Fußballvereine trugen ihr erstes Verbandssportfest mit Lauf- und Sprungwettbewerben aus.

#### **1902**

Der VfB Komet richtet am 10. August ein Sportfest aus "...mit einem umfangreichen leichtathletischen Programm" (VfB Komet, 1996, S. 11 ). G. Hoppenberg ist Beisitzer bis 1904

#### **1903**

Erstmals werden bei Deutschen Meisterschaften neben Laufdisziplinen auch technische Disziplinen ausgetragen, und zwar Hochsprung und Diskuswerfen.

#### **1904**

30.01.1904- 11.01.1905: Hugo E. Papst, Bremen im DLV- Vorstand

#### **1905**

Der DSBfA wird in Anlehnung an die Struktur der Fußballverbände in 10 Bezirke (Gau- und Landesverbände) aufgeteilt. Bremen wird dem Bezirk Niedersachsen zugeordnet.

Beim "Großen Nationalen Sportfest" des "Verbandes Bremer Fußball-Vereine" nahm am 17. Spetember auch der Olympiateilnehmer von 1900 in Paris, Gustav Rau, teil und konnte den Hürdenlauf gewinnen. Des weiteren sind ein Weitsprungwettbewerb und ein 1500m-Vorgabelauf verbrieft., den jeweils Athleten des FV Werder gewinnen konnten

## **1906**

Hannover baut eine Aschenbahn mit überhöhten Kurven.

## **1907**

Bei einem Leichtathletiksportfest in Harnburg erreicht die 3000 m- Staffel des VfB Komet den dritten Platz hinter zwei schwedischen Staffeln.

## **1908**

Dachverband wird umbenannt in "Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik" und von einem Bund der Vereine in einen Bund der (Landes-)Verbände umgewandelt.  
Der FV Werder geht ein Bündnis mit drei weiteren norddeutschen ~ Fußballvereinen ein, dem "Kieler FV von 1900", dem "Lübecker ~ Ball-Club von 1903" und dem "Hamburger FC von 1888", um im " jährlichen Wechsel "Olympische Wettkämpfe" auszutragen. D. h. es gab von nun an zweimal im Jahr vom Fußball initiierte Leichtathletikwettbewerbe. 1908 wurden diese "Olympischen Siele" in Travemünde ausgetragen.

## **1909**

Am 10. Oktober wird auf dem Peterswerder ein Sportplatz mit Holztribüne, dem Vorläufer des Weserstadions eingeweiht. Initiator war der Bremer Sport Club von 1891, dessen Platz auf der Pauliner Marsch zu klein wurde.

Am 8. August wird in Bremen ein "Nationales Sportfest" des I Norddeutschen Fußballverbandes, Bezirk Bremen, ausgerichtet. U.a. werden ein 400 m- und ein 100 m-Vorgabelauf ausgetragen. 1910 .In München und Dresden wurden erstmals Damenwettbewerbe durchgeführt; die Kommentatoren zeigten sich befriedigt, weil die Nation von den tüchtigen Frauen gesunden Nachwuchs erhoffen durfte!

Für das Jahr 1910 gibt es einen ersten Hinweis auf einen 5km- Bürgerparklauf. 1910 gewann ihn der Werderaner Erich Börner. Der Ausrichter ist leider unbekannt.

Am 18. September richtet der Norddeutsche Fußballverband, Bezirk Bremen, einen "Nationales Sportfest" aus, u. a. mit 1500 m- Meisterschaft, die von J. Lutter gewonnen wird, einem 1000 m- Juniorenlauf und einer 3000 m-Stafette um den Wanderpreis des Bremer Senats.

## **1911**

Bei der Dresdener Hygiene-Ausstellung legte man einen Mustersportplatz mit 400 m-Rundbahn an, der sich zur Nachahmung empfahl.

Am 28. Mai werden im Rahmen eines lokales Sportfestes in Bremerhaven-Lehe auch die 800 m-Meisterschaft des Fußballbezirks Bremen ausgetragen. Es gewinnt H. Schlengemann.

Am 9. Juli richtet der Fußballbezirk Bremen die "Olympischen Spiele" der vier norddeutschen Fußballvereine in Bremen aus, u.a. mit 400 m-Meisterschaft, 1500 m-Vorgabelauf, den J. Lutter gewinnt, und einer Olympischen Stafette über die Distanzen 200m-400m-800m-200m.

## **1912**

Berlin baut eine repräsentative Leichtathletikbahn am Kurfürstendamm-

Am 21. April findet der 5 km-Bürgerparklauf statt. Und am 2. Juni findet dort ein Bürgerpark-Stafettenlauf über 20x250 m statt.

Am 23. Juni wird im Rahmen des Bezirkssportfestes des Fußballbezirks Bremen auch die 400 m-Meisterschaft ausgetragen, die H. Schlengemann in 56 Sekunden gewinnt.

### **1913**

Deutsche Meisterschaften im Waldlauf werden eingeführt in Anlehnung an den aus England kommenden "cross-country"-Lauf.

Der FV Werder veranstaltet seine "1. Lokalen Kampfspiele", u. a. mit Dreikampf und Speerwerfen. Die dominierenden Vereine waren des BSC und der AB TV.

### **1914-18**

Beginn des 1. Weltkrieg; die Deutschen Meisterschaften fallen 1914 auf Grund der Mobilmachung aus, 1915-18 werden sie nicht ausgetragen. Nach Schätzungen fallen rund 10000 deutsche Athleten im 1. Weltkrieg. In den Hungerjahren des Krieges werden viele Bremer Sportplätze zu Kartoffeläckern umfunktioniert. Erstaunlicherweise erlischt die sportliche Aktivität aber nicht gänzlich.

Am 7. Juni 1914 werden die "2. Lokalen Kampfspiele" der "Abt. Werder des AB TV" veranstaltet, denn zu dieser Zeit war der FV Werder kurzzeitig eine Sportabteilung des AB TV. Und am 14. Juni folgen die "1. Lokalen Jugendkampfspiele des FV Werder" für Teilnehmer unter 17 Jahre, u.a. mit 100 m- und 1000 m-Lauf.

### **1916**

Der ATS Bremen 1860 veranstaltet im Zuge der Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele eine leichtathletisches Sportfest .Am 7. Mai wird eine "Olympische Jugendstafette" des Bremer Fußballbezirks ausgetragen. Und am 2. Juni folgt eine 3 km- Bürgerparkstafette. Bei den Bezirksmeisterschaften des NFV kann der Werderaner H. Buckmann das Diskuswerfen mit 26,94 m gewinnen. Über 100 m ist leider nur bekannt, dass F. Buckmann in 11 ,2 Sekunden den zweiten Platz belegte, genauso wie im Weitsprung mit 5,50 m.

### **1917**

Besonders in der Leichtathletik spiegelt sich der Krieg wider, indem einige neue Disziplinen geschaffen werden, regelrechte Wehrsportübungen. So wird bei einem Sportfest am 19. August auch "Handgranatenwerfen" ausgetragen.

Am 1. Juli kann sich bei den Bezirksmeisterschaften ein Werderaner namens Kluge über 400 m in die Siegerliste eintragen. Dieser Name wird später in der Bremer Leichtathletik für weitere große Leistungen sorgen.

### **1919**

Die Deutsche Sportbehörde forderte alle ihr angeschlossenen Vereine auf, Damenabteilungen zu gründen. Selbstverständlich wurden Schutzbestimmungen erlassen, um die Gesundheit der sporttreibenden Frauen zu schützen. Derweil wurde in Frankreich die "Federation sportive feminine interantionale (FSFI)" gegründet, die Frauen-Weltspiele, Frauen-Europa- und Weltmeisterschaften organisierte und später dem IOC das Zugeständnis abrang, Frauen versuchsweise zu Olympischen Spielen zuzulassen.

Aufgrund der kriegsbedingten mangelnden Mitgliederstärke vereinigt sich der Bremer Sport Club von 1891 mit dem Allgemeinen Bremer Turnverein von 1860 und dem Schwimm- Club von 1885 zum "Allgemeinen Bremer Turn- und Sportverein (ABTS)".

Der FV Werder veranstaltet am 16. März seinen 1. Sportwerbetag. In diversen Veranstaltungen wurde darauf aufmerksam gemacht, dass Sport ein "Kulturfaktor geworden (ist), den man nicht verkümmern lassen darf..." (Wallenhorst /Klingebl, 1989, S. 88). Neben Hockey- und Fußballspielen werden auch Leichtathletikwettbewerbe ausgetragen, so kann den 1500 m-Lauf Becker in 5:03 min gewinnen.

## **1920**

Erstmals werden auch Deutsche Meisterschaften für Frauen ausgerichtet, zunächst in den vier Disziplinen 100 m, 4x100m- Staffel, Weitsprung und Kugelstoßen.

Am 19.1. wird der FV Werder in den SV Werder umbenannt und dokumentiert damit, dass er fortan nicht nur Fußball betreibt, sondern sich auch anderen Sportarten öffnet. Nebenbei wird auch eine "Damenabteilung" gegründet, die dem Tennis zugeordnet wird.

Am 14. bis 16. Mai findet der „2. Sportwerbetag“ statt, allerdings diesmal mit dem Ziel, auf den Bedarf an mehr Sportplätzen aufmerksam zu machen.

Am 3. Oktober findet ein "Werbessportfest des SV Eintracht" in Bremen statt, u.a. mit einer 15x1 00 m-Staffel.

## **1921**

Erstmals nach dem Weltkrieg werden die deutschen Leichtathleten wieder zu einem Länderkampf eingeladen, und zwar gegen die politisch neutrale Schweiz. Er wird fortan jährlich wiederholt.

## **1923**

Bei einem Sportfest in Bremen erreicht Hans Lüttke (ABTS Bremen) im Weitsprung respektable 6,95 m

## **1924**

Die "Arbeitsgemeinschaft deutschen Sport" wird gebildet, der sich auch der DSB anschließt. Die "Zehn-Bestennadel" für die Jahresbesten Athleten wird eingeführt, ab 1928 wird sie durch die 30-Bestennadel ersetzt.

Am 24. März erscheint die erste Ausgabe des Fachorgans "Der Leichtathlet".

Bei Gaumeisterschaften am 13. Juli kann der SV Werder die 3x1000 m-Staffel gewinnen.

## **1925**

Am 3. April billigt die Bremer Bürgerschaft den Bau einer Badeanstalt und die Modernisierung des Stadions auf dem Peterswerder. Beim Bau leisten unter anderem Mitglieder des ABTS freiwilligen Arbeitseinsatz. Am 21. Mai ist die Grundsteinlegung der neuen Stadiontribüne.

Am 30. August stellte Leni Schmidt in Leipzig einen Weltrekord über 100 m in 12,4 sec auf. Walter Goldberger (VfB Lehe) überspringt als erster Bremer Weitspringer die 7m-Grenze und erzielt 7,02 m.

## **1926**

Am 17. September wird das neue Stadion unter dem Namen "ABTS-Kampfbahn" eingeweiht. Die Kosten beliefen sich auf 1,25 Mio. Reichsmark.

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des VfB Kom6;t richtet der Verein in der Jubiläumsfestwoche einen großen Staffellauf durch die Bremer Neustadt aus. Am Start sind 34 Mannschaften.

## **1927**

Am 4. Juni sprintet Willi Woellner (BSV Bremen) die 100 m in 10,6 Sekunden. Das sind 2/10 Sekunden schneller als der Deutsche Meister dieses Jahres, Helmut Körnig (SC Charlottenburg Berlin) bei seinem Titelgewinn erzielt. Die 4x400 m-Staffel des ABTS Bremen erzielt am 3. Juli in Braunschweig eine Zeit von 3:29,4 min. Startläufer war ein Sprinter namens Guthmann. Die Namen der anderen Läufer sind leider unbekannt.

## **1928**

erstmal dürfen Frauen bei einer Olympiade teilnehmen. Lina Radke-Batschauer erringt dabei die erste deutsche Olympiamedaille. Mit Leni Schmidt (Bremer Sportfreunde) ist auch eine Bremer Athletin bei diesem Ereignis dabei. Sie erringt mit der 4x100 m-Staffel die Bronzemedaille!

Ebenfalls zum erstenmal erringt eine Bremer Athletin einen Deutschen Meistertitel. Bei den Meisterschaften in Berlin am 14. und 15. Juli gewinnt Selma Grieme für den A TSV Bremen den Fünfkampf mit Weltrekord in den Disziplinen Kugelstoßen, Weitsprung, 100 m, Hochsprung und Speerwurf. Der Beginn einer erfolgreichen Karriere, der ihr mehrere Einsätze in der Nationalmannschaft beschert.

Im Jahr der Olympischen Premiere des 800 m-Laufs der Frauen erzielt Edith Dronke (ABTS Bremen) über diese Distanz am 17. Juni in Bremen 2:34,0 min und zählt damit zur erweiterten deutschen Spitze. Später im Jahr, am 9. September sprintet Leni Schmidt die 200 m in Hamburg in 25,8 sec: deutscher Rekord!

Der Verein "Weserstadion e. V." wird gegründet mit dem Ziel der Übernahme der Stadionanlagen. Am 6. März übernimmt der Verein offiziell die Anlagen auf dem Peterswerder vom ABTS, der sich noch im gleichen Monat in "Bremer Sportfreunde" umbenennt.

## **1929**

Die Bremer Athleten/innen sammeln weiter Edelmetall bei Deutschen Meisterschaften. Selma Grieme (Sportfreunde Bremen) belegt am 20./21. Juli in Frankfurt zweimal Rang 2: im Fünfkampf mit 305 Punkten und im Weitsprung mit 5,47 m. Leni Schmidt (Bremer Sportfreunde) belegt bei den erstmals für Frauen ausgetragenen 200 m Platz 3 in 26,2 Sekunden.

Am 12. Mai richten die Bremer Sportfreunde lokale Wettkämpfe aus. Willi Wöllner sprintet hier über 200 m 22,8 Sekunden. Später im Jahr kann er Kreismeister des Weser-Jade-Kreises sowie Bezirksmeister, jeweils über 100 und 200 m werden.

## **1930**

Beim IAAF-Weltkongreß in Berlin wird beschlossen, Weltrekorde künftig in 1/10-Sekunden zu messen.

Vom 20.-22. Juni wird das 28. Kreisturnfest der Deutschen Turnerschaft ausgerichtet. Es beginnt mit einer großen Eröffnungsfeier am Domshof und einem Festumzug durch die Stadt. Bei den Deutschen Meisterschaften am 2./3. August in Lennep gewinnt Selma Grieme (Sportfreunde Bremen) ihren zweiten Deutschen Meistertitel, diesmal im Weitsprung mit 5,74 m. Im Fünfkampf belegt sie Rang 2 mit 318 Punkten. Im 12. und 13. Juli hatte sie den Weltrekord im Fünfkampf bereits auf 340 Punkte verbessert.

## **1931**

Selma Grieme (Sportfreunde Bremen) holt bei den Deutschen Meisterschaften in Magdeburg den Titel im Hochsprung mit 1,50 m und wird im Fünfkampf dritte.

Am 23. August erzielt sie bei einem Länderkampf in Hannover ihre persönliche Bestleistung im Weitsprung mit 5,91 m, das bedeutet zu diesem Zeitpunkt Europarekord.

## **1932**

Selma Grieme (Sportfreunde Bremen) erringt bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin Titel Nr. 4, diesmal im Weitsprung mit 5,57 m

Am 11. September springt Fritz Meyer-Homburg (GSC Bremerhaven) bei einem Sportfest in Wesermünde 7,10 m weit, eine deutsche Spitzen-Leistung.

### **1933**

Beim DSB-Verbandsausschuß am 14. Mai wird Dr. Ritter von Halt zum Führer des Deutschen Leichtathletik Verbandes berufen.

Am 17. November wird eine "Deutsche Leichtathletik-Ordnung" herausgegeben, die Aufbau und Führung des DLV bestimmt.

Selma Grieme (Sportfreunde Bremen) ist auch bei den Deutschen Meisterschaften in Weimar am 20. August erfolgreich und verteidigt ihren Titel im Weitsprung mit 5,79 m.

Bei einem Sportfest in Bremen läuft nach Willi Woellner nun auch Otto Emte (SC Geestemünde) am 9. Juli über 100 m 10,6 Sekunden.

## **Die Jahre 1933 bis 1945**

### **1933:**

Die politischen Umstrukturierungen nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wirkten sich auch auf die Leichtathletik aus.

### **1934:**

Am 23.01.1934 wurde der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen gegründet. Er war in 15 Fachämter untergliedert. Zu diesem Zeitpunkt wurden erstmalig die Handballer von den Leichtathleten getrennt. Bremen gehört als Kreis 3 zum Gau VIII Niedersachsen. 1939 wurde der Reichsbund umbenannt in NS Reichsbund für Leibesübungen.

Auch Wehrübungen wurden ins Wettkampfprogramm aufgenommen.

1934 wurde der Gepäckmarsch zu einer DM-Disziplin. Ebenso gab es einen Vierkampf aus Laufen, Schiessen, Lasttragen und Werfen.

Dadurch, dass die Olympiade im eigenen Land stattfand, war der Ehrgeiz für ein gutes Abschneiden besonders groß. Deshalb wurde die Vorbereitung seit 1934 besonders gezielt betrieben. Es wurden Sichtungswettkämpfe durchgeführt, um Talente zu entdecken. Trotzdem waren über 50% der Teilnehmer schon 1933 in der deutschen Spitze. Um die Kandidaten für eine Olympiateilnahme optimal zu fördern, wurden vereinsunabhängige Trainingsgemeinschaften gegründet. Kurz vor Beginn der Olympischen Spiele gab es einen Olympiakurs, der vor allem für die "richtige" geistige Einstellung zum Kampf und zur Propaganda sorgte. Die jüdischen Sportler, die schon früh aus den Sportvereinen ausgeschlossen wurden und in jüdische Vereine wechselten, waren zunächst nicht zu den Vorbereitungsmaßnahmen zugelassen. Das IOC drohte deswegen mit einem Boykott der Spiele und daraufhin wurden die jüdischen Sportler mit in die Vorbereitung einbezogen. Kurz vor den Spielen, als ein Boykott nicht mehr zu befürchten war, wurden sie allerdings wieder ausgeschlossen.

### **1936:**

Die sportlichen Erfolge der Leichtathleten, die 5 Gold-, 4 Silber- und 7 Bronzemedailles gewannen waren das Resultat langjähriger, planmäßiger Leistungsentwicklung. Die leichtathletischen Erfolge wurden als politischer Triumph des Nationalsozialismus gefeiert. Ab 1940 erhielt die Leichtathletik die Funktion, Lebenswillen und Kampfbereitschaft zu demonstrieren. Die Jugendarbeit stand im Vordergrund. Spätestens 1944 war kein geregelter Trainings- und Wettkampfbetrieb mehr möglich.

Die Entwicklung in Bremen

Während der Herrschaft der Nationalsozialisten wurde auch in Bremen der Sport stark gefördert. Die Bremer Vereine und Verbände machten keinerlei Ansätze, sich der

Gleichschaltung des Sportes zu widersetzen, so dass die Eingliederung Bremens reibungslos vonstatten ging.

Das Weserstadion wurde in Bremer Kampfbahn umbenannt und noch weiter ausgebaut. Es entstand eine große Anlage mit mehreren Fußballplätzen, einer 400m Rundbahn, dem Stadionbad und vielen Tennisplätzen. Dem jüdischen Sportverein wurde die Nutzung der Bremer Kampfbahn untersagt, dafür durften Gruppen von SA, SS und HJ das Stadion unentgeltlich nutzen. Es wurde angestrebt, in jedem Stadtteil eine große Sportanlage zu errichten, doch wegen des Krieges konnte nur die Anlage auf dem Stadtwerder fertiggestellt werden.

Durch den Krieg wurde das Sporttreiben merklich erschwert. In der Bremer Kampfbahn wurde eine Flak aufgestellt und viele Sportplätze und Turnhallen wurden durch Bombentreffer zumindest vorübergehend unbenutzbar. Trotzdem hatte der Sport in Bremen noch relativ lange eine große Bedeutung für die Menschen. Erst in den letzten beiden Kriegsjahren brach der Sportbetrieb nahezu völlig zusammen. Die Frauen und Jugendlichen hielten die Leichtathletik hoch und organisierten Training und Wettkämpfe.

### **1933:**

Selma Grieme (Sportfreunde Bremen) wurde in Weimar Deutsche Meisterin im Weitsprung mit 5,79m.

### **1934:**

Selma Grieme gewann in Nürnberg den Titel im Hochsprung mit 1,58m.

Die 4x100m Staffel der Sportfreunde belegte in der Besetzung Buhlmann, Schmidt, Bierhenke, Grieme in 50,1 s, zeitgleich mit der siegreichen Staffel des BV Siemens Berlin den zweiten Platz. Ebenso wurde die Staffel Gaumeister.

Die 4x400m Staffel der Männer (Bunte, Ludwig, Franke und W. Meyer) wurde in 3:27,5min ebenfalls Niedersachsenmeister.

### **1936:**

Die 4x100m der Staffel der BTG mit Wilma Jabel, Marga Kalensee (später Petersen), Irmel Fahrenholz und Trudel Rosenboom wird in Bad Harzburg Gaumeister.

Auch aus Bremen nahmen Kampfrichter an den Olympischen Spielen teil. In Bremen fanden Nacholympische Spiele statt, bei denen auch einige internationale Leichtathletikwettkämpfe durchgeführt wurden.

### **1937:**

Bremer Athletinnen nahmen an den Skagerak-Gedächtnisspielen in Wilhelmshaven, am Gauoffenen Frauen- und Jugendsportfest in Hannover teil. Kreismeisterschaften wurden in Bremen durchgeführt. Den Staffellauf Oldenburg-Rastede (11,5km) gewann der SV Werder.

### **1938:**

Von den Gaumeisterschaften in Göttingen kamen Bremer Athletinnen mit Erfolgen zurück und der SV Werder wiederholte den Staffelerfolg in Oldenburg.

Aus Bremerhaven steht die beste Leichtathletin der dreißiger Jahre, Lotti Köster im Weitsprung mit 5,57m an zehnter Stelle der Weltrangliste. Bemerkenswert ist auch die damalige Wulsdorfer Sprinterstaffel der Männer mit Emte und Rietz.

Der Geestemünder TV, TV Vorwärts und GSC bilden ebenfalls starke Abteilungen. Stute (TVL) stellt einen Zehnkampfrekord auf und G. Wendelken-Hahne nahm an den Gehörlosenspielen in London (1935), Budapest (1937) und Stockholm (1939) teil. Ihre Weitsprungleistung von 5,05m in Königsberg bedeuten Weltbestleistung.

**1942:**

Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Breslau gewinnt Karl Kluge über 800m in 1 :55,5min in deutscher Jugendbestzeit den Titel.

**1943:**

Die Gauwaldlaufmeisterschaften finden in Varel statt. Die Bremer Sportfreunde organisieren die Bahneröffnung. Über 5000m wird C.A. Scherer (Werder) Kreismeister. Bis heute ist er mit seiner Frau Ingeborg im BL V Kampfrichterteam aktiv.

**Die Jahre 1945 -1999****1945:**

Die Vereine begannen ihre Arbeit zunächst unter den Bedingungen der Kontrollrats-Direktive 23, die Zusammenschlüsse verbat und bei der Wiederaufnahme des sportlichen Lebens vielen Traditionsvereinen die Existenz versagte. Neue regionale Zusammenschlüsse wurden gebildet - nach der Lockerung der politischen Auflagen wurden die alten Vereine wieder ins Leben gerufen.

Ende 1945 bis zum ersten Halbjahr 1946 bildeten sich 14 Fachverbandssparten.

In der Leichtathletik war Harry Bollmann Spartenleiter.

In Bremerhaven war es Paul Pätzelt, der für den Kreissportbund den Neuaufbau der Leichtathletik organisierte.

Im Sportkreis Vegesack (KSB Bremen-Nord) legte Alfred Geffken mit seinem Sohn im Dillener Park in Rönnebeck eine Sprunggrube und eine Laufbahn an.

**1946:**

6.07.46: Gründung des heutigen Landessportbundes und damit erstmals eine einheitliche Struktur des Sports, in dem zuvor bestehende weltanschauliche, ideologische und politische Organisationen auf ihre eigenen Interessenverbände verzichteten.

Aus dem Sportkreis Mitte entwickelte sich wieder der SV Werder und bildete eine starke Leichtathletikabteilung.

Marga Petersen wird bei den Zonenmeisterschaften in Frankfurt Deutsche Meisterin über 100 Meter. Ebenso gehen die Meistertitel an Karl Kluge über 800 Meter und an die 4x100m Staffel der Frauen mit Huhn, Petersen, Schulz und Dunekake.

W. DeliusNegesacker TV-St. Magnus wird Zonenmeister im Fünfkampf. Lothar Rasternborski leistet intensive Aufbauarbeit in Bremen-Nord.

Die niedersächsischen Waldlaufmeisterschaften finden in den Bremer Wallanlagen am Theaterberg statt und die Niedersachsenmeisterschaften mit starker Bremer Beteiligung finden in Hannover statt.

**1947:**

Carl Rummel (1860), Erich Stoschek, Carl Huhn, Hanns Schulz, Richard Ossenkop (Werder), Carl Drygalla (Walle) und Hans und Anita Roder (BTG) gründen in Bremen den Bremer Leichtathletikverband.

Carl Huhn nimmt als Vertreter Bremens an der Neuorganisation des Deutschen Leichtathletikverbandes teil und wird Vorsitzender des BL V bis 1953.

Marga Petersen und die 4x100m Staffel der Frauen holen sich erneut die deutschen Meistertitel in Köln. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Harnburg werden Werner Bazalla im 800m Lauf sowie die 3x1000m Staffel (Bazalla, Slominski und Buschmann)



Titelträger. Marga Petersen wird von den Sportjournalisten in Deutschland zur Sportlerin des Jahres gewählt.

Bei den Niedersachsenmeisterschaften stellen die Bremer Athleten in vielen Disziplinen die Sieger und Siegerinnen.

Aus dem IKE Station (nach Dwight D. Eisenhower) wurde wieder das Weserstadion.

Freigabe 9.5.1947 und am 17.10.47 im vollbesetzten Weserstadion findet ein

Leichtathletiksportfest mit schwedischen Gästen (Mai Malmö) statt. Über 1500 Meter siegte der Weltrekordler Lennart Strand. Die 100 Meter gewann Marga Petersen, ebenso die 4x100m Staffel der Frauen und über 800 Meter siegte Ljunkvist vor Karl Kluge.

In Bremen Nord findet am 24.8. der Tag der Leichtathleten in Blumenthal statt.

#### **1948:**

Marga Petersen und die 4x100m Staffel der Frauen holen sich wieder die Meistertitel und Ernst Becker siegt über 11 Om Hürden.

ATSV Bremen 1860 und die Bremer Turngemeinde sind die weiteren großen

Leichtathletikabteilungen. Bei den Landesjugendmeisterschaften ist die BTG stärkster Verein.

#### **1949:**

4.-6.8.49: Deutsche Leichtathletikmeisterschaften im Bremer Weserstadion.

Marga Petersen wurde Deutsche 100m Meisterin. Karl Kluge siegte über 1500m Meter und Marga Petersen, Hannelore Wüst, Helga Kluge und Lena Stumpf gewinnen die 4x100m Staffel.

Bei der Sitzung der Vereinigung der Landesverbände im Bremer Rathaus wird die Wiedergründung des Deutschen Leichtathletikverbandes zum 12.11.49 in München beschlossen.

Lena Stumpf wird in Stuttgart Deutsche Fünfkampfmeisterin und holt sich den Weltrekord und wird Sportlerin des Jahres in Deutschland.

#### **1950:**

Der DLV wird wieder Mitglied in der IAAF.

Der SV Werder wird Deutscher Meister mit der 3x1000m Staffel mit Karl Kluge, Kurt Bonah und Fritz Wever in 7:28,2 (Deutscher Rekord) und Lena Stumpf gewinnt den Weitsprung mit 5,86 Meter und den Fünfkampf in Stuttgart.

Bodo Schröder (Blumenthaler TV) wird Deutscher Jugendmeister im Diskuswurf in Landau mit 39,50m.

Lena Stumpf erhält das silberne Lorbeerblatt.

#### **1951:**

72 Sprung- und Wurfanlagen, vierzehn 400 Meterbahnen und 12 Rundbahnen stehen für die Bremer Leichtathletik wieder zur Verfügung. Der SV Werder holt bei den Titelkämpfen in Düsseldorf 3 Titel: Marga Petersen 100 Meter, Karl Kluge 1500 Meter und die 4x100m Staffel der Frauen.

Marga Petersen erhält das "silberne Lorbeerblatt" und startet ebenso wie Karl Kluge und Kurt Bonah (400 Meter Hürden) bei den Länderkämpfen. 19.8.: Internationales Jugendsportfest des Hastedter TSV.

Lena Stumpf wird Deutsche Fünfkampf-Meisterin in Wetzlar.

Bodo Schröder(Blumenthaler TV) wird in Oberwesel Deutscher Jugendmeister im Diskuswurf mit 42, 18m. .

Die weibliche Jugend des ATSV Bremen 1860 erreicht bei den DJMM- Endkämpfen in Berlin hinter dem SC Charlottenburg und dem Hamburger SV Rang 3.

**1952:**

Marga Petersen nimmt an den Olympischen Spielen in Helsinki teil und gewinnt mit der 4x100m Staffel der Frauen (als Schlussläuferin) die Silbermedaille zeitgleich mit der USA in 45,9 Sek. (mit Ulla Knab, Maria Sander, Helga Klein).

Die 4x100m-Staffel des SV Werder wird bei den Frauen Deutscher Meister in Hamm. Klaus Bremer (Tura) wird in Kassel Deutscher Jugendmeister über 3000m. Der HTSV veranstaltet ein Jugendsportfest mit den besten Jugendlichen aus Nord- und Westdeutschland.

**1953:**

11.7./12.7.: Norddeutsche Leichtathletik-Meisterschaften in Bremen.

Dr. Werner Gudat (Hastedter TSV) wird Vorsitzender des BLV bis 1959. Godehard Trentmann (Blumenthaler SV) wird Deutscher Jugendmeister im Weitsprung mit 6,88m in Delmenhorst.

**1954:**

Der Geestemünder TV besteht 100 Jahre und der GTV-Platz im Bremerhavener Bürgerpark wird fertiggestellt.

Kurt Bonah wird in Hamburg über 400m-Hürden Deutscher Meister und nimmt an den Europameisterschaften teil.

Über 4x400m holen sich Schoof, Bindewalt, Koch und Peters den Titel in Duisburg.

**1955:**

4000 Teilnehmer beim Großstaffellauf "Rund um den Roland".

Der SV .Werder wird Deutscher Hallenmeister über 3x1000m mit Werner Bazalla, Karl Kluge und Kurt Bonah. Ronald Krüger (Club zur Vahr) wird Deutscher Meister im Weitsprung mit 7,55m und Deutscher Juniorenmeister in Bremen und holt sich auch noch den Titel in der Halle mit 7, 15m. Er wird trainiert von Georg Richter, der Lutz Long (1936 Olympische Spiele, Berlin, Silbermedaille im Weitsprung) und auch Manfred Steinbach (1960, Rom, 4. Platz, Weitsprung, 8,00m) auf die olympischen Erfolge vorbereitete.

Die 4x100m Staffel von Bremen 1860 mit Heinz Schumann, Karl Krüger, Hans-Karl Monsees und Hans-Georg Uhlich sind Sieger bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften.

**1956:**

Intern. Abendsportfest mit finnischer Ländermannschaft und DDR-Athleten. Egon Schomburg und Heinz Warnke aktivieren die Leichtathletik in Bremerhaven und erreichen mit ihren Athleten viele Landesmeister- Titel und nehmen an Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften(Zehnkampf) mit Erfolg teil.

Kurt Bonah wird Deutscher Meister über 400m-Hürden in Berlin und ist bei den Olympischen Spielen in Melbourne dabei.

**1958:**

Der BL V (Carl Huhn) organisiert ein Stadionsportfest mit 11000 Zuschauern und den Athleten Armin Hary und Manfred Germar.

**1959:**

Die BTG wird 100 Jahre alt und die Leichtathletik-Abteilung veranstaltet ihr Jubiläums-Sportfest an der Erlenstrasse. Jürgen Langer wird in Delmenhorst Deutscher Jugendmeister im Kugelstoßen (ATS Bremerhaven) mit 15,55m.

**1960:**

Internationales Abendsportfest zur 100-Jahrfeier des ATV Bremen 1860 unter Flutlicht mit polnischen Athleten.

Franz Koberg (Polizei SV) wird Deutscher Jugendmeister im Diskus- und Hammerwurf.  
Carl Huhn (SV Werden) übernimmt wieder den Vorsitz im BLV bis 1965.

**1961:**

100 Jahre Hastedter TSV mit erstem REGIONALEM Sportfest mit nationaler und internationaler Beteiligung.

Hans Eichler (Bremerhaven) wird mit 69,95m im Speerwurf Deutscher Polizeimeister. Bis 1975 sollten noch vier weitere Titel folgen.

**1962:**

Heinz Schumann (SV Werder) wird in Hamburg Deutscher Meister.

Franz Koberg wird im Diskuswerfen Deutscher Juniorenmeister mit 51 ,08m und mit 52,31 m im Hammerwerfen. Jürgen Pophusen (ebenfalls Polizei SV) wird in Weinheim Deutscher Jugendmeister im Speerwerfen mit 59,48m.

Der Trainer ist Wilhelm Drewes, der auch Abteilungsleiter und Kampfrichterwart im BL V ist.

Bei den Polizeieuropameisterschaften in Brüssel siegt Hans Eichler im Speerwerfen und erringt mit 71 ,09m im Jahr 1966 wiederum den 3. Platz.

**1963:**

Heinz Schumann wird Deutscher Hallenmeister über 60 m in Berlin.

**1964:**

Heinz Schumann (jetzt Bremer Turngemeinde) holt sich den Meistertitel über 200 m in Berlin und gewinnt die gesamtdeutschen Ausscheidungen über 100 mund 200mund ist Teilnehmer der Olympischen Spiele von Tokio. Er wird 5. im Endlauf.

Heinz Schumann wird auch Deutscher Hallenmeister über 50m in Berlin. 30.5.: Die DOG Bremen/ATSV 1860 und BLV veranstalten ein internationales Sportfest im Weserstadion mit Olympia-Prüfungskämpfen. Der DL V verleiht Carl Huhn den Hanns-Braun Gedächtnispreis.

**1965:**

24. Deutsche Leichtathletikjugendmeisterschaften in Bremerhaven. Unvergessliche Tage für den LA-Nachwuchs im DLV. Ländermannschaftskampf der B-Jugend der Landesverbände und Seefahrt nach Helgoland begeistern.

Heide Rosendahl (TSV Schwarz-Weiß Radevormwald) ist erfolgreiche Titelverteidigerin im Fünfkampf und gewinnt den Weitsprung und 80m Hürdenlauf.

Mit 50 Teilnehmerinnen ist der BLV dabei. Werner Dressel (Werder), Holger Knie (Geestemünder SC) und Reinhard Keller (Geestemünder TV) sind die herausragenden Bremer Jugendlichen.

Der Gesamtleitung mit August Kirsch (DL V) und Max Popken (Bremerhaven) sowie der sportlichen Leitung von Heinz Grehn (BL V) und Gerhard Schwarz (KLV) stehen mit Dr. Wilhelm Häseker, Willi Scherbarth, Ludwig Siegfried, Hans und Anita Roder, Max Wellhöfer, Lothar Rastemborski, Klaus Zisenis, Marion Poppen und als Starter Heinz Schumann viele langjährige Mitarbeiter im BLV im Organisationsstab zur Verfügung.

**1966:**

Werner Dressel wird Deutscher Jugendmeister über 400 m.  
Erster Volkslauf in Bremen des Post SV "um den Werdersee" mit 3865 LäuferInnen und Geherinnen und Wanderer.  
Dr. Wilhelm Häseker (ATSV Bremen 1860) wird Vorsitzender bis 1973.

**1968:**

Norddeutsche Leichtathletikmeisterschaften im Bremer Weserstadion.

**1969:**

DLV lässt Leichtathletik-Gemeinschaften zu. Die erste Kunststoffbahn wird in Stuttgart gebaut.

**1970:**

Gründung der LG Nord (Veegesacker TV / Blumenthaler / St.Magnus). Wilhelm Brand baut die Talentförderung auf.  
Die LG Süd wird von Marion Poppen und Wilhelm Drewes für die BTG und den Polizei SV gegründet. Später schließen sich der Post SV und TuS Huchting an.

**1972:**

Der Hastedter TSV und der TuS Vahr und der TuS Arbergen bilden die LG Ost. Michael Schneider (ESV Blau-Weiß) gewinnt den Titel über 50m bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Böblingen.

**1973:**

11.3.: Verbandstag in Bremerhaven. - DLV-Präsident Dr. August Kirsch verabschiedet Dr. Wilhelm Häseker als Vorsitzenden des BLV. Sein Referat: Die sportliche Leistung - ihre Möglichkeiten und Grenzen. Marion Poppent (BTG) wird Vorsitzende.  
Geher-Länderkampf: Bundesrepublik Deutschland - Großbritannien.  
Neue Leichtathletikanlage Blockdiek mit Allwetterbahn aus Porplastic auf Bitumenbasis - landesmeisterschaften auf dieser Anlage /BLV-Laufpokal Planung und Organisation der BLV-Übungsleiterausbildung / Unihalle. Forderung nach Ausstattung der neuen Halle Stadtwerder für die Leichtathletik.  
Einsetzen von Talentfördergruppen in Zusammenarbeit mit Schulen. DLV-Kader: Reinhard Kellert (Bremerhaven-LAZ) im Weitsprung. Michael Schneider und Monika Groß (ESV Blau -Weiß) im Sprintkader. 20 Athleten in der Leistungsgruppe Nord III.  
16.12.73: Lauffreff Bürgerpark von Helmut Frenzel (Post SV – BLV) gegründet. "Raus aus den Stadien - raus in die Natur".

**1974:**

24.9.: Einweihung Kunststoffbahn WESERSTADION mit Abendsportfest. Mit Manfred Ommer (Wattenscheid) DM -100m in 10,3sec. und Europameister Karl Honz (Leverkusen): 400m in 46,9 sec. und weiteren nationalen Athleten.  
9.6.: Geher-Länderkampf ROM/ROTTERDAM/BREMEN Julius Müller und Helmut Frenzel organisieren. LG SÜD: Gäste aus Dudley.  
Jugendvergleichskampf Nordholland – Hamburg - Bremen im Stadion.  
Neue Bezirkssportanlage mit LA-Ausstattung in Huchting und Hernelingen. Planung: Stadtwerder: LA-Zentrum m/ Bundesnutzung.  
DLV-Kader A: Reinhard Keller (LAZ Brhv.) im Weitsprung, Hans J.Schulz (1860) im Zehnkampf

DLV Kader B: Monika Groß im Weitsprung und Michael Schneider im Sprint-(beide ESV Blau-Weiß).

Aktivensprecher werden Reinhard Keller und Elke Sirnon.

Projekt "Brückenbau im Sport"- Tura Bremen und BL V mit der Jugendstrafanstalt in Blockland /Durchführung von Landesmeisterschaftswettbewerben in der JVA. Teilnehmer aus der JVA bei Bremer Meisterschaften und anderen Wettkämpfen. H.J. Kruse ist der Trainer und Abteilungsleiter bei TURA.

In der Stadthalle finden wieder Testläufe Sprint und Mittelstrecke statt. Acht Honorartrainer /Vier TFG-Maßnahmen.

### **1975:**

21./22.6.: Deutsche Schüler-Mehrkampf-Meisterschaften.

13./12.7.: Norddeutsche Meisterschaften.

16./17.8: Mehrkampf-Länderkampf UDSSR-BRD

25./26.8.: Deutsche Polizei-Meisterschaften

Die Geher führen einen Städtevergleich Rotterdam - Bremen durch. 17 Leichtathletik-Sportfeste im Stadion.

Sechs gemeinsame Abendsportfeste mit Stade und Verden. Cross-Meisterschaften im Burgwallstadion und Werfertage im verbesserten Wurfarten.

Die Sportschule STADTWERDER erhält nur einen Kraftraum.

Die Chronik "25 Jahre LEICHTATHLETIK in BREMEN nach der Neugründung des DLV wird zusammengestellt von Werner Armgort.

Die Stadt fördert das Sportprogramm für JEDERMANN/Lauftreff-Gruppen. Neun Honorartrainer betreuen die Leistungsgruppen in Bremen und Bremerhaven.

### **1976:**

1966 Mitglieder im BL V und 4527 Volksläufer ergibt die LSB-Zählung bei Starts in Bremen und Bremerhaven.

16.5.: Geher Länderkampf Frankreich -BRD (Junioren).

6.-8.8.: Deutsche Jugendmeisterschaften in Bremerhaven/ Org.: Gerhard Schwarz im neu erbauten Nordseestadion mit Kunststoffbahn.

11./12.9.: Länderkampf POLEN-GROßBRITANNIEN-BRD (Junioren) BRD und GB starten mit je drei Athleten/innen.

Birgit Dressel startet erstmals im Nationaltrikot (LG Ost).

Der BL V verabschiedet seine neue Satzung mit Ressortprinzip und Verwaltungsordnung.

Jürgen Seifert baut einen neuen Kampfrichterstab auf und im Breitensport findet eine Bildungsurlaubsveranstaltung statt.

TuS Huchting (259) und OSC Bremerhaven (242) sind die stärksten Mitglieder- Vereine.

Erstmals finden Hallen-Meisterschaften in Bremerhaven in der neuen OSC- Halle im Nordseestadion statt.

36 neue F-Übungsleiter im BL V ausgebildet.

Jugendvergleich mit Nordholland findet wiederum statt.

Gerd Schwarz löst in Bremerhaven Max Popken als KLV-Vorsitzender ab.

### **1977:**

18./19.6.: Junioren-Länderkampf Polen -BRD im Nordseestadion. 10./11.9.: Deutsche Juniorenmeisterschaften im Weserstadion.

17.9.: Erster B-Jugend-Mehrkampf der nordd. Verbände in Bremen mit Berlin und Niedersachsen.

Bremer LA- Wettkampfgruppe in DANZIG /Partnerstadt Bremens unter der Leitung Gerhard Kennecke -LG Ost richtet Rückbegegnung aus. Im Bürgerpark findet der 4. Bürgerparklauf mit GEHEN statt. Norddeutsche L Vs gründen Nordverband (30.1.77).

Der Sportstätten-Leitplan zählt 19 LA- Anlagen in Bremen und Bremerhaven.

Der Jahresbericht weist aus, dass 90% der Finanzmittel in die Jugendförderung gehen / Erneut Planung einer Trainings- u. Wettkampfhalle bei der Sportschule - Bremen Nord fordert ebenfalls eine Halle. Der BL V fordert den Einbau von Weit-/ Stabhochsprunganlagen in der UNI.

B-Jugendvergleich Bremen- Braunschweig- Hannover . Die LG Ost vor LAZ Bremerhaven stärkster Verein.

Drei Athleten im DLV-Kader: Holger Marten(B) und Birgit Dressel und Andre Cords(C) und 26 Athleten im D-Kader.

Jörg Johannson (Werder) läuft 5 Jugendrekorde in den Mittelstrecken und verbessert den seit 1943 bestehenden Rekord von Karl Kluge.

### **1978:**

Stadionumbau (Nordtribüne) - keine regionalen und nationalen Veranstaltungen.

Norddeutsche Meisterschaften -25km im Bürgerpark

Sternlauf mit 1000 Teilnehmern zum Marktplatz -Veranstaltung anlässlich der Aktion "Runter mit dem Blutdruck" des Bundesgesundheitsministers. Schülervergleich Bremerhaven - Bremen - Stade in Bremerhaven.

Wieder Jahresbegegnung mit Danzig./DL V-Breitensportwarte tagen in Bremen.

Der Strukturplan Leistungsförderung BLV/DLV wird beschlossen.

Wilhelm Brand und der BL V kämpfen für Kunststoffbahn in Bremen -Nord. Uni-Hallen-Eröffnung mit Stabhochsprunganlagen (ohne Weitsprung). Der BLV geht mit seinem Leistungstraining nach Hannover.

Birgit Dressel wird Deutsche Jugend-Hallenmeisterin im Hochsprung in Sindelfingen und im Juli in Göttingen Deutsche Jugendmeisterin mit 1,84m.

### **1979:**

14./15.7.: EUROPA-CUP Mehrkampf (Vorrunde) in Bremerhaven.

23./24.6.: England – Polen – Schweiz - BRD -Länderkampf in Bremen.

8./9.9.: Juniorenvergleich Dänemark-Norwegen-Norddeutschland in Bremen.

Landeshallenmeisterschaften in der Uni-Halle.

27.5. : Schülervergleich: Bremerhaven – Bremen – Cuxhaven - Verden - Osterholz-Harnburg/links der Eibe -Harnburg/rechts der Eibe.

Städtebegegnung Danzig-Bremen

Holger Marten holt sich die Bronze-Medaille mit 2,26m im Hochsprung bei der UNIVERSIADE in MEXIKO

Birgit Dressel wird Deutsche Juniorenmeisterin im Hochsprung.

39 neue Übungsleiter / 9 Blocktrainer arbeiten in der Leistungs- und Talentförderung.

### **1980:**

15.6. Internationales Leichtathletik-Sportfest mit allen Kader-Athleten des DLV- Mannschaftsnominierung für die Olympischen Spiele in Moskau - Das NOK beschließt gegen die Stimmen des DL V BOYKOTT Moskau. Eine Gruppe der Wisconsin-Universität startet in Bremen - Ziel ursprünglich MOSKAU.

Eine Gruppe aus Brest startet in Bremen.

Der BLV wieder in Danzig. Eine große Mannschaft des BL V zu Eröffnung der Städtepartnerschaft.

vom 29.5.-3.6. in RIGA /7.6.: Ostseecup Jugend in Bremen.

Der Bürgerparkvolkslauf wird an die LAZ Bremen-Osterholz übergeben. Vorstand und Vereine beraten Konzept (MP) einer LG Bremen: Ablehnung.  
Volker Heidmann wird Deutscher Jugendmeister (LG Bremen-Nord) im Dreisprung mit 15,25m.  
23 Athleten im BLV-Kader vom LSB anerkannt-7 Honorartrainer.

### **1981:**

4./5.7.: Norddeutsche Meisterschaften in Bremen  
Schülerverbänderkampf (Hamburg-Berlin-Schl.Holstein-Bremen) in Bremen.  
61 Veranstaltungen in Bremen und Bremerhaven  
BL V fordert Hallenveranstaltungen in der Stadthalle  
Danzig-Delegation in Bremen.  
Fünf A- Trainer beenden ihre Ausbildung beim DLV.

### **1982:**

4./5.9.: Norddeutsche Junioren-Meisterschaften in Bremen. Ärgerlich: Speerwurf und Hammerwerfen werden aus dem Stadion verbannt. Heftige Schriftwechsel mit dem Sportamt und Sportsenator. Speerwerfen wird wieder zugelassen.  
27 Nachwuchsatleten im D-Kader /7 Honorartrainer und 5 Wochenendmaßnahmen im Bundesleistungszentrum Hannover. 33 Lizenzen für F-Übungsleiter und 17 B-Lizenzen.  
Der Post SV veranstaltet erstmals die 6x6km-Staffel am Werdersee. Die LG-Nord ist stärkster Verein mit 36 Titel bei den Landesmeisterschaften.  
Willi Drewes -langjähriger Abteilungsleiter und Kampfrichterwart verstirbt.

### **1983:**

24.-26.6.: Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen im Bremer Weser-Stadion.  
28.8.: Schülervergleich der Bezirke in Bremen. 6.9.: BLV- Laufpokal.  
24.4.: 1.Bremen-Marathon des Post SV. 10 Jahre Lauftreffs in Bremen.

### **1984:**

28.4.: Bundesweite Trimm-Trab-Veranstaltung-Eröffnung im Bürgerpark.  
Carl Diem-Schild für Gerhard Schwarz.  
Schüler-Kreisvergleichskampf in Bremen. Kampfrichtersportfest.  
TSV Borgfeld und TSV Osterholz- Tenever kämpfen (mit BLV) für neue Leichtathletik-Anlagen in ihren Stadtteilen.  
Der Post SV veranstaltet den 19. Internationalen Bremer Volkslauf mit. Volksgehen und Wandern am 16.9. im Weserstadion.

### **1985:**

Thomas Plietker wird Deutscher Juniorenmeister über 110m-Hürden (SV Werder) in 14,21sec. und ist Teilnehmer der Junioren- Europameisterschaften .  
Die Landes-Hallenmeisterschaften finden erstmals im BLZ- Hannover statt.  
29./30.6.: Länderkampf USA -BRD im Weserstadion mit 8 Olympiasiegern.  
Helmut Frenzel wird in den Breitensportausschuss des DL V als Vertreter aller Landesverbände gewählt.  
Gerhard Schwarz kandidiert in Bremerhaven nicht mehr. Leistungssportwart Hermann Dressel legt wieder ein Konzept für eine LG Bremen vor. Abermals kommt keine Einigung zustande.  
Die Zahl der Lauftreffs ist auf 22 Aktionen angewachsen und die zehn Volksläufe und Wanderungen kommen auf eine Teilnehmerzahl von 8894.

### **1986:**

16./17.8.: Norddeutsche Junioren-Meisterschaften im Weserstadion Das 25. REGIONALE der LG Ost findet mit starker Beteiligung statt. Der Nordsee-Cup der Jugend ebenfalls im Stadion.

Der BL V bewirbt sich um die LA-Weltmeisterschaften 1991/95.

6.9.-Internationales Gehörlosen-Sportfest mit 15 Nationen. Der BL V unterstützt mit seinem Kampfgericht die Veranstaltung des Gehörlosen-Verbandes.

Die Nordverbände tagen in Bremen und die Federführung soll jährlich wechseln und an den Veranstalter der Norddeutschen Männer/Frauen- Meisterschaften sich orientieren.

Holger Marten wird Bundestrainer/C-Kader-Hochsprung-Weiblich. Helmut Frenzel organisiert den "LAUF UM DIE WEL T".

### **1987:**

3.5.: Der BLV -Stadthalle- LSB bilden eine Veranstalter-Gemeinschaft und führen den BREMEN-MARATHON durch- nachdem der L TB Bremen hochverschuldet und ohne Sponsoren die Veranstaltung zurückgibt. Das Weserstadion wird weiter erneuert (Westtribüne).

27./28.6.-Norddeutsche Meisterschaften im Weserstadion.

11.10 Deutsche Gehermeisterschaften im Bürgerpark: Leitung: H. Frenzel. 50km Gehen Männer/20km-Junioren/10km-Frauen.

Sportaustausch weiter mit Danzig -Koordination Gerhard Kennecke. Wilhelm Johannson scheidet als Pressewart /auch Kassenwart/ aus.

Jürgen Seifert langjähriger Wettkampfreferent und Kampfrichterobmann (1975-1984) und Schriftwart/Geschäftsführer (1972-1987) scheidet ebenfalls aus. Lisa Dressel übernimmt die Geschäftsführung.

Waltraud Bayer und Peter Bullen erreichen Spitzenplatzierungen beim Marathon in der Partnerstadt Dalian, China.

Sechs ABM-Mitarbeiter stehen in Bremen-Nord beim TUS Huchting und der BTS Neustadt zur Verbesserung der Talentförderung zur Verfügung. 17 Volksläufe mit 11570 Teilnehmern und ein "Lauf zum Mond" mit BIPS sind neue Erfolge für den Breitensport. Wir waren im November "hinter dem Mond"!

Carl Diem-Schild wird an Marion Poppen vom DLV verliehen.

### **1988:**

11.9.: Bremen-Marathon mit Freizeit-Messe und Uni-Symposium.

Weiter Umbau Weserstadion /6x6-Staffel geht an die LG Fernmeldeamt.

### **1989:**

Florence Griffith-Joyner /Olympiasiegerin und Weltrekordlerin eröffnet das Bremer Sechstagerennen und will zu einem Bremen-Marathon als Aktive wiederkommen.

9.4.: Bremen-Marathon mit der bewährten Veranstaltergemeinschaft. 22.4.: DL V-Verbandstag in Bremen: Helmut Meier wird Präsident. 19./20.7.: Deutsche Polizeimeisterschaften im Weserstadion(3. Mal in Bremen).

20.8.: Norddeutsche Junioren-Meisterschaften.

10.9.: Schülerverbänderkampf in Bremerhaven/Nordseestadion neue Laufbahn.

Danzig-Kontakte werden fortgesetzt /Bratislava-Fahrt der Straßenläufer. Planung Leichtathletik-Halle WESERSTADION.

26 Lauftreffs /Deutschland-Stafette nach Bonn mit BLV-Läufern.

25 Aktive aus fünf Vereinen nach Schweden (Leitung: Holger Marten). GRENZÖFFNUNG: Marita Koch und Christian Schenk (Rostock) besuchen BLV und LG Nord in ihrer Partnerstadt Bremen. Auch Helmut Frenzel erhält das Carl Diem-Schild.



**1990:**

29.4.: Bremen-Marathon mit 750 Athleten aus der DDR. 23 Nationen am Start davon 150 Teilnehmerinnen aus Rostock - alle DDR-Athleten werden privat und in Schulen untergebracht.

Der BLV ist bei der Gründung des LA-Verbandes Mecklenburg- Vorpommern dabei. Marion Poppen und Christian Grothenn fahren nach Güstrow.

Holger Marten ist Landestrainer aufgrund des Programms Schule-Verein. Eine BLV-Mannschaft startet beim EKIDEN-Lauf Potsdam-Berlin.

**1991:**

28.4.: Bremen Marathon (abnehmende Teilnehmerzahlen). Fünf Athleten starten beim 1.RIGA-Marathon.

6.9.: In Osterholz (Schevemoor) wird auf der Bezirkssportanlage eine neue Kunststoffbahn eingeweiht.

1992: 23.3.: Einweihung Lauf-Pavillon (Helmut Frenzel) im Bürgerpark. Einweihung Leichtathletik-Halle Weserstadion.

Norddeutsche Geher-Meisterschaften -Unigelände.

1. Halbmarathon-Meisterschaften BLV/LAZ mit Start Universität.

Sabine Holste und Udo Krumm starten in DALIAN, China, im Marathon, der neuen Partnerstadt Bremens.

Rita Böcker (BTSN) ist im C-Kader/Hochsprung des DLV.

**1993:**

Bahnerneuerung Weser-Stadion /Einweihung LA -Anlagen SG Oslebshausen (Sperberstraße). Auch die Vahr bekommt eine neue Bezirkssportanlage an der Konrad-Adenauer-Allee. In Bremen-Nord erhält der Sportplatz am Löh Kunststofffelder für Hochsprung und Weitsprung. Sternlauf zur Weltmeisterschaft nach Stuttgart.

40 Volkslauf- Termine und 20 Jahre Lauffreff-Bürgerpark. Erster Fischereihafenlauf in Bremerhaven.

Bei den Weltmeisterschaften in Stuttgart sind Lisa und Hermann Dressel und Alwin Visser im Kampfgericht dabei.

Petra Lieberts (LG Bremen-Nord) siegt bei den Deutschen Cross- Meisterschaften in Rhede über 5,2km (W 30).

Eine kleine Delegation startet beim Marathon in Riga.

Beim Schülerverbänderkampf in Munster werden 13 Bestleistungen in der Bremer Mannschaft aufgestellt und die B-Jugend nimmt am Vergleichskampf in Hamburg teil.

Nadine Molis, Lars Figura, Stephan Waage und Peter Steeneck (Jugendreferent) sind beim 14tägigen Jugendlager bei der W M dabei. Die LG-Nord und TUS-Huchting holen die meisten Titel bei den Landesmeisterschaften (je 45).

78 ausgebildete Kampfrichter stehen im BL V zur Verfügung und 35 Teilnehmer nehmen am Grundlehrgang teil.

**1994:**

23./24.7.: Norddeutsche Meisterschaften /Männer und Frauen im Weserstadion.

78 neue Landesrekorde; davon 48 in den Schülerklassen, weisen auf gute Arbeit in den Vereinen hin.

Sigrid Martin wird deutsche Senioren-Marathon-Meisterin (W 45). Lars Figura startet in der Jugendnationalmannschaft.

### **1995:**

30.6.-2.7.: Deutsche Meisterschaften der Männer und Frauen und Jugendstaffeln im Weserstadion.

Für 1570 Teilnehmerinnen sind 147 Kampfrichter im Einsatz. "Stimmungsvolle Leistungsschau" schreibt die Zeitschrift Leichtathletik. Florian Schwarthoff läuft über 110m Hürden Weltrekord in 13,05sec. Astrid Kumbernuss erzielt mit 20,77m eine Weltjahresbestleistung im Kugelstoßen. Der LAC Chemnitz läuft mit der 4x400m-Staffel in 3:03,04min deutschen Rekord.

Mit Heike Henkel, Dieter Baumann, Uta Pippig, Alina Asterfei, Lars Riedel und Melanie Paschke sind Olympiasieger und Weltklasseathleten am Start. DLV-Jugendlager und DLV-Camp runden die schönen Tage im Weserstadion ab.

Der Vegesacker City-Lauf findet zum zehnten Male statt.

Jana Baumann und Philipp Mehrrens sind die BLV-Jugendsprecher.

Rita Böcker (BTSN) holt sich in der Halle mit 1,78m den Titel im Hochsprung bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften für die Uni Bremen.

### **1996:**

Bei den Deutschen Cross-Meisterschaften in Hamburg siegt die TvdB-Mannschaft mit Petra Lieberts, Rebecka Weise-Jung und Christiane Golnia bei den Seniorinnen (W 30/35).

Der DLV verleiht den Hans-Braun-Gedächtnis-Preis an Marion Poppen. 25. Volkslauf des OSC Bremerhaven. Leitung: Klaus Zisenis.

### **1997:**

Norddeutsche Jugendmeisterschaften im Bremer Weserstadion. Norddeutsche Halbmarathon-Meisterschaften in Verbindung mit dem LAZ-Osterholz Volkslauf und Halbmarathon.

10. Bultensee-Crosslauf des TSV Osterholz-Tenever mit Duathlon. Christine Fuchs wird Senioren-Europameisterin in Den Haag über 10km Straße (W 55) und holt sich den DM-Titel bei den Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften.

Lars Figura erreicht bei den 1. EM U23 mit der DLV 4x400m-Staffel die Bronze-Medaille.

Bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Durban wird Helmut Groß, (Huchting) Vize-Weltmeister im Kugelstoßen (M 55).

Bei den Landesmeisterschaften werden 199 Titel vergeben und der SV-Werder ist mit 72 Erfolgen stärkster Verein.

Torge Brandmähl (Bremerhaven) ist im D/C-Kader des DLV im Hochsprung.

Bei den Norddeutschen Meisterschaften werden 10 Titel errungen.

Im November müssen wir Abschied nehmen von Lisa Dressel.

### **1998:**

Der Deutsche Leichtathletikverband feiert sein 100jähriges Bestehen.

4./5.9.: Kleine Deutsche Meisterschaften im Weserstadion.

Lars Figura (SV Werder) wird Deutscher Juniorenmeister über 400m in 46,91 sec.

Bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Berlin nehmen vier Bremerinnen am Schülerlager teil. 25 Jahre Lauffest im Bürgerpark.

Auf der neuen Leichtathletik Kunststoffanlage in Obervieland finden die ersten Landesmeisterschaften statt.

Der Bremer Leichtathletikverband beteiligt sich am Projekt "Schule mit Sportprofil" des Gymnasiums Obervieland und dem Schulzentrum mit dem neuen Landestrainer Jens Ellrott. Vier Talentfördergruppen (Woltmershausen/2, Huchting/1, Bremen-Nord/1) arbeiten mit dem Schulsportreferat. Gerhard Kennecke, der seit 1980 den Schulsportbereich organisierte und auch Leistungssportreferent, Trainer und Abteilungsleiter im TUS Huchting war, scheidet aus seinem Arbeitsbereich aus.

Die LG-Nord vereinigt jetzt 12 Bremer und einen Niedersächsischen Verein.  
Am Freiheitslauf nach Frankfurt zur Paulskirche (1848-1998) nimmt unter der  
Organisationsleitung von Peter Springborn eine Bremer Delegation teil.

**1999:**

Der BLV-Vorstand formiert sich neu. Marion Poppen und Helmut Frenzel kandidieren nicht wieder und mit Dr. Matthias Reick (TvdB) wird ein aktiver Leichtathlet Vorsitzender. Alwin Visser (Tus Huchting) als Stellvertreter, Harald Rudat (TV Oberneuland) als Breiten- und Volklaufwart, Herwig Renkwitz (SV Werder) als Wettkampfreferent und Grazyna Rabszyn (SV Werder) für den Frauenbereich sind die neuen Mitarbeiter aus Bremen. Lüder Zemke (OSC Bremerhaven) löste Achim Beynio (G TV Bremerhaven) als KLV-Vorsitzenden ab. Wir freuen uns über den 400-m-Hallentitel von Lars Figura (SV Werder), der seinen Erfolgslauf fortsetzt und auch für die Weltmeisterschaften in Sevilla für die 4x400m Staffel nominiert wird.

Die LG Bremen-Nord wird vom Senat für die gute Kinder- und Jugendarbeit als vorbildlicher Verein ausgezeichnet.

Jens Ellrott und Walter Liebertz (Leistungssportreferent) organisieren die Talent- und Leistungsförderung neu.

Nach Gesprächen mit dem Niedersächsischen Leichtathletik-Verband unter der Leitung von Rita Girschikowski (Vorsitzende) stimmt der Verbandsausschuss (Vereine des BLV) dem Konzept der GEMEINSAMEN MEISTERSCHAFTEN mit dem L V Niedersachsen zu. Die Bremer Meistertitel werden weiterhin vergeben und die jeweiligen Landesmeisterschaften im Turnus in Niedersachsen und Bremen ausgetragen. Im Jahre 2000 finden die Jugendmeisterschaften im Bremer Weserstadion statt. Die Männer und Frauen starten in Braunschweig.

18.11.99 : Festveranstaltung" 100 Jahre Leichtathletik in Bremen" - 50 Jahre Bremer Leichtathletik-Verband im Bremer Rathaus.